



Eisvogelnisthilfe am MiMo-Teich

## Schutzmaßnahmen

Damit diese Vielfalt erhalten bleiben kann, ist es wichtig die einzigartigen Lebensräume zu schützen: bedeckte Uferzonen bieten Nist- und Versteckmöglichkeiten, Wälder mit Altholzanteilen ebenso. Große Feldflächen brauchen Gehölzstrukturen. Dort wo bereits schwere Eingriffe in die Natur geschehen sind, ist es notwendig den Vögeln Alternativen zu bieten. Am BMW-Werk wurde dies bereits realisiert: Nistkästen für Felsbrüter wurden angebracht. Jeder kann helfen, selbst die Kinder der NABU-Schülergruppe »Parthenfrösche« brachten



Eisvogel

Foto: Arndt Asperger

in den Wäldern der Umgebung, sogar auf Kirchtürmen selbstgebaute Nistkästen an.

## Die Vogelarten an der Parthe in ihren Lebensräumen

### Wald, Parks

Habicht	Waldbaumläufer	Grauschnäpper
Baumfalke (R)	Gartenbaumläufer	Trauerschnäpper
Turteltaube	Rotmilan	Kleiber
Hohltaube	Schwarzmilan	Aaskrähe
Ringeltaube	Kuckuck, Pirol	Buchfink
Türkentaube	Buntspecht	Waldohreule
Sperbergrasmücke (R)	Grauspecht	Baumpeiper
Wingergoldhähnchen	Schwarzspecht	Wacholderdrossel
Sumpfröhe	Kleinspecht	Singdrossel
Blaumeise	Mittelspecht (R)	Waldlaubsänger
Kohlmeise	Heckenbraunelle	Girlitz
Schwanzmeise	Rotkehlchen	Grünling
Weidenmeise	Nachtigall	Amsel
Tannenmeise	Gelbspötter	Kernbeißer
Kolkrabe	Klappergrasmücke	Wespenbussard
Waldkauz	Dorngrasmücke	Mäusebussard
Bluthänfling	Gartengrasmücke	Zaunkönig
Eichelhäher	Mönchsgrasmücke	Star
Fitis	Zilpzalp	Elster

### Gewässer

Zwergtaucher (R)	Teichrohrsänger	Bläballe
Haubentaucher	Sumpfrohrsänger	Flussregenpfeifer
Höckerschwan	Rohrammer	Eisvogel (R)
Graureiher	Bachstelze	Stockente
Weißstorch (R)	Gebirgsstelze	
Beutelmeise	Teichralle (R)	

### Offenland

Rohrweihe	Feldlerche	Wachtel (R)
Braunkehlchen (R)	Schafstelze (R)	Grünspecht
Steinschmätzer (R)	Neuntöter	Feldschwirl
Goldammer	Stieglitz	Feldsperling
Grauammer (R)	Haubenlerche (R)	
Fasan	Rebhuhn (R)	

### Besiedlung

Schleiereule (R)	Rauchschwalbe	Hausrotschwanz
Dohle (R)	Mehlschwalbe	Gartenrotschwanz
Haustaube	Mauersegler	Hausperling
Turmfalke		

R = Rote Liste Sachsen



Herausgeber:  
Zweckverband Parthenaue  
Naturschutzstation Plaußig  
Plaußiger Dorfstraße 23  
04349 Leipzig  
Telefon: 0177 / 2 44 35 63  
E-Mail: info@zv-parthenaue.de  
www.zv-parthenaue.de

2007



Die  
Vogelwelt  
im Partheland

# Die Vogelwelt im Partheland

Die Landschaft entlang der Parthe weist eine ungeahnte Vielfalt von Lebensräumen auf, die sich fast lückenlos und teilweise ineinander übergehend am Flusslauf erstrecken. Diese Vielfalt ist es auch, die das Partheland zu einem attrak-

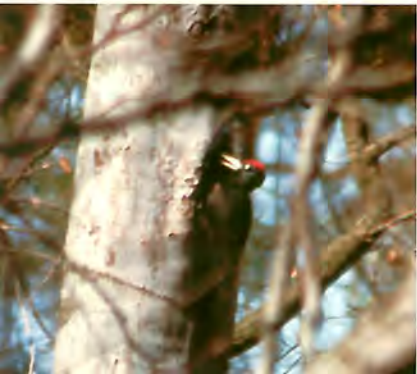
tiven Brutgebiet vieler seltener Vögel macht. Sogar Rote-Liste Vögel wie Zwergtaucher, Eisvogel und Steinschmätzer werden mit viel Glück und Geduld beobachtbar sein, wenn man weiß, wo diese Arten bevorzugt leben.

## Lebensräume

Die heute noch vorhandenen Auwaldreste und Wälder an der Parthe werden den verschiedensten Ansprüchen gerecht. Der eher unauffällige Kleinspecht lebt in der Nähe von Feuchtbiotopen mit Weichholz und starkem Unterwuchs. Der Waldlaubsänger hingegen bevorzugt nicht zu dichten Jungwuchs, nur die Krautschicht muss ausgeprägt sein als Nestbaumaterial.

Diese Bedingungen erfüllt der Statitzwald. Dort siedelt nun auch die Hohltaube wieder, nachdem sie Ende der 50er vollständig aus den Auwäldern verschwunden war. Der Schwarzspecht beansprucht große Waldungen in denen er fast jährlich seine Bruthöhle wechselt, die sich fast ausschließlich in Rotbuchen befindet. Statitz- und Plaußiger Wald beherbergen diese seltene Spechtart in ihren Althölzern. Waldstücke mit Nadelholz im Statitz sind Brutgebiet für die Tannenmeise, sie kann nur dort ihr Nest bauen. Vielfältiger Altersaufbau ist Voraussetzung für die nur spärlich und punktuell auftretende Schwanzmeise, die sie ebenfalls im Statitzwald vorfindet.

**Schwarzspecht**



**Zwergtaucher**

Randgebiete der Wälder, offene Wiesen mit Hecken und Büschen sind ideales Brutgebiet für die Goldammer, auch wenn sie im Nordosten Leipzigs nur sehr selten anzutreffen ist.



**Beutelmeisennest**

Der Flusslauf der Parthe bietet der nur sporadisch auftretenden Gebirgsstelze Lebensraum. Ein brütendes Paar wurde nahe Seegeritz datiert.

Die Teiche und Weiher der Umgebung gestalten sich so vielseitig, wie die dortige Vogelwelt. Wasserflächen mit Schilf- und Röhrichtzonen wie die Sandgrube Taucha-Dewitz sind einige der wenigen Orte, an denen es Rohrweihe und Teichrohrsänger noch möglich ist, Junge aufzuziehen. Der MiMo-Teich im Plaußiger Wäldchen bietet dem Eisvogel mit den umliegenden Parthe Altarmen gute Jagd- und Brutstätten. Teiche, wie in Seegeritz und Plaußig, werden oft von der Teichralle bewohnt, auch wenn die Uferzone dort fast deckungslos ist. Am Teich bei Cunnersdorf kann man sogar den Haubentaucher sehen, der trotz seiner Anspruchlosigkeit an das Brutgewässer nur selten zu finden ist.

Kleine, dicht verwachsene Gewässer mit relativ guter Wasserqualität sind meist das Brutgebiet des versteckt lebenden Zwergtauchers, so auch auf dem Statitzteich.

Die Feldflur und das Offenland sind Lebensraum für die einst charakteristische, heute nur noch selten z. B. in der Tauchaer Endmoräne zu findende Grauummer und Wachteln. Die Schafstelze ist häufiger vertreten, sie ernährt sich von den jeweiligen Feldfrüchten. Entscheidend sind aber Ruhezonen, wie Feldgehölze, Hecken und bewachsene Wegränder.

Nicht nur natürliche, sondern auch vom Menschen erschaffene Landschaften wie Städte, Baustellen und Industrieparks werden von Vögeln besiedelt. Steinschmätzer finden vorübergehende Brutstätten in Schutthaufen, der Flussregenpfeifer siedelt in wasserführenden Erdaufschlüssen und ein immer wieder gern gesehener Gast auf den alten Essen

und Schornsteinen ist der Weißstorch. Er nistet in Taucha-Dewitz und Plaußig. Viele Fels- und Höhlenbrüter wie Dohle, Schleiereule und Turmfalke brüten nun aufgrund mangelnder



**Schleiereulen**

Nistmöglichkeiten in verlassenen Gebäuden oder Kirchtürmen, so wie in der Tauchaer Kirche.

**Flussregenpfeifer**

